



SIA-Verträge für Architekten und Ingenieure

Mario Marti, Daniel Gebhardt, Thomas Siegenthaler (Hrsg.)



Stämpfli Verlag

Wer Verträge mit Architekten, Ingenieuren, Gebäudetechnikern und Geologen abschliesst, tut das oft unter Einbezug der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) des SIA – namentlich der SIA-Ordnung 102 (Architekten), der SIA-Ordnung 103 (Bauingenieure), der SIA-Ordnung 105 (Landschaftsarchitekten), der SIA-Ordnung 106 (Geologen) und der SIA-Ordnung 108 (Gebäudetechnik etc.). Der Art. 1 zu den «Allgemeinen Vertragsbedingungen» ist dabei in allen LHO wörtlich gleich formuliert. Diese «Allgemeinen Vertragsbedingungen» werden im Praktiker-Kommentar erläutert. Enthalten sind zudem Anwendungsanleitungen zu den SIA-Vertragsformularen (SIA 1001/1 Planer-/Bauleitungsvertrag; SIA 1001/2 Gesellschaftsvertrag für Planergemeinschaft; SIA 1001/3 Subvertrag für Planer- und/oder Bauleistungen; SIA 1001/11 Zusatzvereinbarung BIM). Auch die Geschichte der LHO wird angesprochen.

Mario Marti
Daniel Gebhardt
Thomas Siegenthaler
(Herausgeber)

SIA-Verträge für Architekten und Ingenieure

Kommentar zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen
(Art. 1 LHO) und Erläuterungen zu den
Vertragsformularen

Autoren:
Daniel Gebhardt, Walter Maffioletti, Mario Marti, Peter Rechsteiner,
Thomas Siegenthaler, Thomas Spoerri, Daniela Ziswiler



Stämpfli Verlag

Zitiervorschlag:
SHK – SIA-Verträge BEARBEITER, Kapitel/Art. x N y

Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Weitergabe an Dritte (entgeltlich oder unentgeltlich) ist untersagt. Die Datei enthält ein verstecktes Wasserzeichen, in dem die Daten des Downloads hinterlegt sind.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, der Verbreitung und der Übersetzung. Das Werk oder Teile davon dürfen ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen ohne schriftliche Genehmigung des Verlags weder in irgendeiner Form reproduziert (z.B. fotokopiert) noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Stämpfli Verlag AG Bern · 2021
www.staempfliverlag.com

E-Book ISBN 978-3-7272-1980-1

Über unsere Online-Buchhandlung www.staempflishop.com ist zudem folgende Ausgabe erhältlich:

Print ISBN 978-3-7272-1979-5



Vorwort der Herausgeber

Die Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (die SIA-Ordnungen 102, 103, 105, 106 und 108) werden in Verträgen mit Architekten und Ingenieurinnen als Vertragsbestandteil vereinbart. Der Artikel 1 umschreibt die allgemeinen Rechte und Pflichten der Parteien beim Abschluss und bei der Abwicklung von Verträgen über Planer- und Bauleistungsleistungen. Er ist in allen LHO wörtlich gleich.

Unser Buch bezweckt, Planerinnen, Bauherrschaften, Rechtsanwälten und Gerichten praxistaugliche Antworten auf Fragen zu liefern, die sich bei der Anwendung dieses Artikels 1 und auch bei der Verwendung der SIA-Vertragsformulare stellen könnten. Wir verstehen das Buch daher primär als Arbeitshilfe für die Praxis und weniger als rechtswissenschaftliche Abhandlung. Trotzdem wurde auf Hinweise zu Rechtsprechung und Literatur nicht verzichtet.

Ein Teil der Autorinnen und Autoren hatte Einsitz in der juristischen Arbeitsgruppe des SIA zur Erarbeitung des Art. 1 der SIA LHO (Ausgabe 2014) und der SIA-Vertragsformulare. Dennoch gibt das Buch nur die persönliche Auffassung der Autorinnen und Autoren wieder. Es liegt in der Natur der Dinge, dass diese Auffassungen zum Teil auch eine kritische Distanz zum Art. 1 erkennen lassen – sei es, weil damit Meinungen geäußert werden, welche sich in der Arbeitsgruppe damals nicht durchsetzen konnten; sei es, weil man über die Jahre zu besserer Einsicht gelangt ist.

Auf jeden Fall kann der vorliegende Kommentar nicht für sich in Anspruch nehmen, eine Art «offizieller Anwendungsleitfaden» zu sein. Eine solche offizielle Richtlinie kann es bei Allgemeinen Geschäftsbedingungen, wie es die LHO sind, per se nicht geben. Und erst recht ist es für die Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen irrelevant, was deren Verfasser mit den von ihnen gewählten Formulierungen damals bewirken wollten. Eine solche «Auslegung aus der Entstehungsgeschichte» gibt es bei Gesetzestexten, nicht aber bei allgemeinen Vertragsbedingungen.

Rechtsprechung und Literatur wurden bis zum Sommer 2020 berücksichtigt.

Die Herausgeber danken den Autorinnen und Autoren sowie dem Verlag für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Besonderen Dank schulden wir Rechtsanwältin Dominique Meier und Rechtsanwältin Sabrina Brand, die uns in unterschiedlichen Phasen dieses Projekts mit Engagement, Gründlichkeit und Prägnanz unterstützt haben.

Daniel Gebhardt
Dr. Mario Marti
Dr. Thomas Siegenthaler

Autorenverzeichnis

DANIEL GEBHARDT
lic. iur. Advokat,
Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht,
Gutachter SIA, Basel

WALTER MAFFIOLETTI
Rechtsanwalt,
MRICS,
DU ICLCM (Paris II), Zürich

MARIO MARTI
Dr. iur., Rechtsanwalt,
M.Jur. (Oxon.), Bern

PETER RECHSTEINER
Rechtsanwalt, Solothurn

THOMAS SIEGENTHALER
Dr. iur., Rechtsanwalt,
M.Jur. (Oxon.),
Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht,
Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg, Winterthur

THOMAS SPOERRI
lic.iur., Rechtsanwalt,
Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht, Zürich

DANIELA ZISWILER
Dipl. Architektin ETH SIA, Zürich

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort der Herausgeber	V
Autorenverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
Editorial	XXIII
Einleitung.....	1
Planerverträge	24
SIA 1001/1 Planer-/Bauleitungsvertrag	33
SIA 1001/2 Gesellschaftsvertrag für Planergemeinschaft.....	49
SIA 1001/3 Subvertrag für Planer und/oder Bauleistungen.....	71
SIA 1001/11 Zusatzvereinbarung BIM	79
SIA Planervertrag im Vergleich zum KBOB Planervertrag.....	89
Art. 1 Allgemeine Vertragsbedingungen	95
Art. 1.1 Anwendbares Recht und Rangordnung	95
Art. 1.2 Pflichten des Beauftragten	100
Art. 1.3 Rechte des Beauftragten	130
Art. 1.4 Pflichten des Auftraggebers	141
Art. 1.5 Rechte des Auftraggebers	153
Art. 1.6 Verzug/Fristverlängerungen und Terminverschiebungen.....	170
Art. 1.7 Haftung des Beauftragten	179
Art. 1.8 Mehrwertsteuer.....	235
Art. 1.9 Verjährungs-/Rügefristen	239
Art. 1.10 Vorzeitige Beendigung des Vertrags	262
Art. 1.11 Mediation.....	275
Art. 1.12 Gerichtsbarkeit	284
Anhang 1 (SIA 1001/1 Planer-/Bauleitungsvertrag)	301
Anhang 2 (SIA 1001/2 Gesellschaftsvertrag für Planergemeinschaft).....	311
Stichwortverzeichnis.....	333

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
a.M.	anderer Meinung
Abs.	Absatz
AG	Kanton Aargau
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AJP	Aktuelle Juristische Praxis (Lachen)
ArG	Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz; SR 822.11)
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
Art.	Artikel
ASTRA	Bundesamt für Strassen
Aufl.	Auflage
AVB	Allgemeine Vertragsbedingungen; Allgemeine Versicherungs- bedingungen
BauAV	Verordnung vom 29. Juni 2005 über die Sicherheit und den Gesundheits- schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (Bauarbeitenverordnung; SR 832.311.141)
BAV	Bundesamt für Verkehr
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
Bd.	Band
BE	Kanton Bern
betr.	betreffend
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Amtliche Sammlung)
BGer	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Internetveröffentlichung)
BIM	Building Information Modeling
BPUK	Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz
BR/DC	Zeitschrift für Baurecht und Vergabewesen/Revue du droit de la construction et des marchés publics (Zürich)

Abkürzungsverzeichnis

BSA	Bund Schweizer Architekten
bswp.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CHF	Schweizer Franken
CDE	Common Data Environment
d.h.	das heisst
ders.	Derselbe
Diss.	Dissertation
E.	Erwägung(en)
EMRK	Konvention vom 4. November 1950 zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (SR 0.101)
etc.	et cetera
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
evtl.	eventuell
f./ff.	folgende/fortfolgende Seite(n)
Fn.	Fussnote
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HAVE	Haftung und Versicherung (Zürich)
Hrsg.	Herausgeber
i.d.R.	in der Regel
i.V.m.	in Verbindung mit
ICT	Information and Communication Technology
IFC	Industry Foundation Classes
INGE	Ingenieurgesellschaft
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
IPRG	Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das Internationale Privatrecht (SR 291)
IT	Information Technology
KBOB	Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren

LHO	Leistungs- und Honorarordnungen (SIA)
lit.	Litera
LM	Leistungsmodell (SIA)
m.E.	meines Erachtens
max.	maximal
MWSTG	Bundesgesetz vom 12. Juni 2009 über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz; SR 641.20)
N	Note(n)
Nr.	Nummer
OR	Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht; SR 220)
PDF	Portable Document Format (Adobe)
PBV	Verordnung vom 11. Dezember 1978 über die Bekanntgabe von Preisen (Preisbekanntgabeverordnung; SR 942.211)
resp.	respektive
Rz.	Randziffer
S.	Seite(n)
SchKG	Bundesgesetz vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SR 281.1)
SG	Kanton St. Gallen
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
sog.	sogenannt
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
StGB	Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (SR 311.0)
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband
Tec21	Schweizerische Bauzeitung (Zürich)
u.a.	unter anderem
URG	Bundesgesetz vom 9. Oktober 1992 über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz; SR 231.1)
usic	Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen

Abkürzungsverzeichnis

usw.	und so weiter
UVG	Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung (SR 832.20)
UWG	Bundesgesetz vom 19. Dezember 1986 gegen den unlauteren Wettbewerb (SR 241)
vgl.	vergleiche
VUV	Verordnung vom 19. Dezember 1983 über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (Verordnung über die Unfallverhütung; SR 832.30)
VVG	Bundesgesetz vom 2. April 1908 über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz; SR 221.229.1)
WEKO	Eidgenössische Wettbewerbskommission
z.B.	zum Beispiel
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210)
ZH	Kanton Zürich
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZPO	Schweizerische Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (SR 272)

Literaturverzeichnis

AEBI-MABILLARD JESSICA, La rémunération de l'architecte, Diss. Freiburg 2015, Zürich 2015 (AEBI-MABILLARD, La rémunération de l'architecte)

ANDRES ROGER, Die Normen der Arbeitssicherheit, Diss. Freiburg 2016, Zürich 2016 (ANDRES, Arbeitssicherheit)

BERGAMIN CHRISTOF, Unterbrechung der Verjährung durch Klage, Eine Untersuchung unter Mitberücksichtigung anderer Unterbrechungsgründe, Diss. Freiburg 2016, Zürich 2016 (BERGAMIN, Unterbrechung der Verjährung)

BEYELER MARTIN, Computergestütztes Planen, Bauen und Betreiben als Gegenstand des Planervertrages, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 727 ff. (BEYELER, Computergestütztes Planen)

BEYELER MARTIN, Rechtsfragen zu BIM in 19 Thesen, in: Stöckli Hubert (Hrsg.), Schweizerische Baurechtstagung 2017 Freiburg 2017. (BEYELER, BIM in 19 Thesen)

BÖSCH PETER, Mediation als Konfliktlösungsmethode, in: tec21 18/2001, S. 33 ff. (BÖSCH, Mediation als Konfliktlösungsmethode)

CARRON BENOÎT, Kommentar zu Art. 60 VVG, in: Honsell Heinrich/Vogt Nedim Peter/Schnyder Anton K./Grolimund Pascal (Hrsg.), Basler Kommentar zum Versicherungsvertragsgesetz, Basel 2012 (BSK VVG-CARRON)

CARRON BLAISE/KRAUS DANIEL/KRÜSI MELANIE/FÉROLLES YANN, Das Urheberrecht des Planers, Zürich 2014 (CARRON/KRAUS/KRÜSI/FÉROLLES, Das Urheberrecht des Planers)

CHRIST BENEDICT F., Kommentar zu Art. 545 und Art. 546 OR, in: Schütz Jürg Gian (Hrsg.), Personengesellschaftsrecht, Art. 530–619 OR, Stämpfli Handkommentar, Bern 2015 (SHK-CHRIST)

DENZLER BEAT/HOCHSTRASSER MICHAEL, Haftung der Planer in den neuen SIA-LHO 102 und 103 (2014), in: BR/DC 5/2016, S. 261 ff. (DENZLER/HOCHSTRASSER, Haftung der Planer)

DENZLER BEAT/HOCHSTRASSER MICHAEL, Die Haftung für die Planung, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 367 ff. (DENZLER/HOCHSTRASSER, Die Haftung für die Planung)

DERENDINGER PETER, Alternative Methoden zur Beilegung von Baurechtsstreitigkeiten, in: Tercier Pierre/Hürlimann Roland (Hrsg.), In Sachen Baurecht, Zum 50. Geburtstag von Peter Gauch, Beiträge aus dem Seminar für Schweizerisches Baurecht, Universität Freiburg, Band 2, Freiburg 1989, S. 155 ff. (DERENDINGER, Alternative Methoden)

EGLI ANTON, Die revidierten SIA-Ordnungen: System und Merkpunkte, BRT 2003, S. 42 ff. (EGLI, SIA-Ordnungen).

EGLI ANTON, Schlichtung von Baustreitigkeiten, in: von Sinner Alex/Zirkler Michael (Hrsg.), Hinter den Kulissen der Mediation, Bern 2005, S. 270 ff. (EGLI, Schlichtung von Baustreitigkeiten)

EGLI ANTON/STÖCKLI HUBERT, Das Planerhonorar, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 289 ff. (EGLI/STÖCKLI, Das Planerhonorar)

FELLMANN WALTER, Der Regressausgleich zwischen Architekt und Unternehmer, in: Koller Alfred (Hrsg.), 7. St. Galler Baurechtstagung 2006, St. Gallen 2006, S. 29 ff. (FELLMANN, Regressausgleich)

FELLMANN WALTER, Haftung für falsche Kostenschätzung, in: Koller Alfred (Hrsg.), Recht der Architekten und Ingenieure, St. Galler Baurechtstagung 2002, St. Gallen 2002, S. 211 ff. (FELLMANN, Falsche Kostenschätzung)

FELLMANN WALTER, Berner Kommentar, Obligationenrecht, Die einzelnen Vertragsverhältnisse, Der einfache Auftrag, Art. 394–406 OR, Bern 1992 (BK-FELLMANN)

FÉROLLES YANN, Le dépassement du devis de l'architecte, Diss. Neuenburg 2017, Basel 2017 (FÉROLLES, Le dépassement)

FLUCHER THOMAS, Anwendungstypen und –gebiete der Mediation, in: Pfisterer Thomas (Hrsg.), Konsens und Mediation im Verwaltungsbereich, Zürich/Basel/Genf 2004, S. 149 ff. (FLUCHER, Anwendungstypen und –gebiete der Mediation)

FREY ISABELLE/SIEGENTHALER THOMAS, Was heisst «unbewegliches Werk» in Art. 371 Abs. 2 OR?, in: BR/DC 4/2014, S. 176 ff. (FREY/SIEGENTHALER, Unbewegliches Werk)

FURRER ANDREAS/WEY RAINER, Kommentar zu Art. 102 OR, in: Furrer Andreas/Schnyder Anton K. (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Obligationenrecht, Allgemeine Bestimmungen (Art. 1–183 OR), 3. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2016 (CHK-FURRER/WEY)

GALLMANN ROBERT/GERSBACH ANDREAS, Rechtsstreitigkeiten & Litigation Management, Teil B – Grundlagen, in: Gallmann Robert/Gersbach Andreas (Hrsg.), Der Unternehmensjurist, Ein Handbuch für die Praxis, Zürich/Basel/Genf 2016, S. 369 ff. (GALLMANN/GERSBACH, Rechtsstreitigkeiten & Litigation Management)

GAUCH PETER, Der Werkvertrag, 6. Aufl., Zürich 2019 (GAUCH, Der Werkvertrag)

GAUCH PETER, Das unerschöpfliche Vertragsrecht, in: Schweizerische Baurechtstagung 1999, Tagungsunterlagen Band 1, Freiburg 1999, S. 1 ff. (GAUCH, Das unerschöpfliche Vertragsrecht)

GAUCH PETER, Überschreitung des Kostenvoranschlages – Notizen zur Vertragshaftung des Architekten (oder Ingenieurs), in: BR/DC 4/1989, S. 79 ff. (GAUCH, Überschreitung des Kostenvoranschlages)

GAUCH PETER/MIDDENDORF PATRICK, Von den Planerverträgen, von ihrer Qualifikation und dem SIA-Normenwerk für Planerleistungen, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 1 ff. (GAUCH/MIDDENDORF, Von den Planerverträgen)

GAUCH PETER/SCHLUEP WALTER R./SCHMID JÖRG/EMMENEGGER SUSAN, Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil, 10. Aufl., Zürich 2014 (GAUCH/SCHLUEP/SCHMID/EMMENEGGER, OR AT)

GEBHARDT DANIEL, Streiterledigung – gibt es Alternativen zum Gericht?, in: Management-Magazin des SIA für Architekten und Ingenieure 2/2014, S. 8 ff. (GEBHARDT, Streiterledigung)

GEBHARDT DANIEL, Die Planergemeinschaft, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 727 ff. (GEBHARDT, Planergemeinschaft)

GEHRER CORDEY CAROLE/GIGER GION, Kommentar zu Art. 398, Art. 399, Art. 400 und Art. 404 OR, in: Huguenin Claire/Müller-Chen Markus (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Vertragsverhältnisse Teil 2 (Art. 319–529 OR), 3. Aufl., Zürich 2016 (CHK-GEHRER CORDEY/GIGER)

GÖKSU TARKAN, Die neue SIA-Schiedsordnung (SIA 150:2018), in: BR/DC 1/2018, S. 5 ff. (GÖKSU, SIA-Schiedsordnung)

GÖKSU TARKAN, Schiedsgerichtsbarkeit, Zürich 2014 (GÖKSU, Schiedsgerichtsbarkeit)

HABSCHIED EDGAR J., Die aussergerichtliche Vermittlung (Mediation) als Rechtsverhältnis, in: AJP 2001, S. 938 ff. (HABSCHIED, Die aussergerichtliche Vermittlung)

HESS URS, Der Architekten- und Ingenieurvertrag, Zürich 1986 (HESS, Architekten- und Ingenieurvertrag)

HONEGGER JÖRG, Kommentar zu Art. 202 ZPO, in: Sutter-Somm Thomas/Hasenböhler Franz/Leuenberger Christoph (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Zürich 2016 (ZPO Komm.-HONEGGER)

HUG GITTI, Kommentar zu Art. 9 URG, in: Müller Barbara K./Oertli Reinhard (Hrsg.), Urheberrechtsgesetz (URG), Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Stämpfli's Handkommentar, 2. Aufl., Bern 2012 (SHK- HUG)

HUGUENIN CLAIRE, Obligationenrecht Allgemeiner und Besonderer Teil, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2014 (HUGUENIN, Obligationenrecht)

HUNKELER DANIEL, Wirkungen der Konkursöffnung auf zweiseitige Verträge, insbesondere auf Werkverträge, in: BR/DC 2/2002, S. 55 ff. (HUNKELER, Wirkungen der Konkursöffnung)

HÜRLIMANN ROLAND, Schiedsgerichtsbarkeit in Bausachen – Die neue SIA-Norm 150:2018, in: Jusletter 18. Dezember 2017 (HÜRLIMANN, Die neue SIA-Norm 150:2018)

HÜRLIMANN ROLAND, Der SBV-Formularvertrag für Arbeitsgemeinschaften, in: BR/DC 4/2017, S. 205 ff. (HÜRLIMANN, SBV-Formularvertrag für Arbeitsgemeinschaften)

HÜRLIMANN ROLAND, Kommentar zu Art. 25, Art. 29 und Art. 37 SIA-Norm 118, in: Gauch Peter/Stöckli Hubert (Hrsg.), Kommentar SIA-Norm 118, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2017 (HÜRLIMANN, Kommentar SIA-Norm 118)

HÜRLIMANN ROLAND, Bauablaufstörung – Anspruch des Unternehmers auf Mehrvergütung (Verletzung von Mitwirkungspflichten), in: Jusletter 4. Juli 2016 (HÜRLIMANN, Bauablaufstörung)

HÜRLIMANN ROLAND, Der Planer als Sachverständiger, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 579 ff. (HÜRLIMANN, Der Planer als Sachverständiger)

HÜRLIMANN ROLAND, Koordination komplexer Bauverträge – was die Praxis lehrt, in: Schweizerische Baurechtstagung 2005, Freiburg 2005, S. 205 ff. (HÜRLIMANN, Koordination)

HÜRLIMANN ROLAND/SIEGENTHALER THOMAS, Kommentar zu Art. 365, Art. 371 und Art. 377 OR, in: Huguenin Claire/Müller-Chen Markus (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Vertragsverhältnisse Teil 2 (Art. 319–529 OR), 3. Aufl., Zürich 2016 (CHK-HÜRLIMANN/SIEGENTHALER)

JÄGGI PETER/GAUCH PETER/HARTMANN STEPHAN, Zürcher Kommentar, Obligationenrecht, Art. 18 OR, Auslegung, Ergänzung und Anpassung der Verträge; Simulation, 4. Aufl., Zürich 2014 (ZK-JÄGGI/GAUCH/HARTMANN)

KAEPPELI MICHEL, Bewährte Instrumente weiterentwickelt und aktualisiert – zur jüngsten Revision der LHO, in: TEC21 43/2014 (KAEPPELI, Bewährte Instrumente)

KOLLER ALFRED, Schweizerisches Werkvertragsrecht, Zürich/St. Gallen 2015 (KOLLER, Werkvertragsrecht)

KRAUSKOPF FRÉDÉRIC, Neues Verjährungsrecht: Merkmale für das Bauen, in: Schweizerische Baurechtstagung 2019, Freiburg 2019, S. 39 ff. (KRAUSKOPF, Neues Verjährungsrecht)

KRAUSKOPF FRÉDÉRIC, Die Planer und die Haftung mehrerer, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 767 ff. (KRAUSKOPF, Die Planer und die Haftung mehrerer)

KREN KOSTKIEWICZ JOLANTA, Orell Füssli Kommentar Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz mit weiteren Erlassen, 19. Aufl., Zürich 2016 (KREN KOSTKIEWICZ, OFK SchKG)

KURER MARTIN/MAFFIOLETTI WALTER/SPOERRI THOMAS, Handbuch zum Bauwesen, 2. Aufl., Zürich/St. Gallen 2019 (KURER/MAFFIOLETTI/SPOERRI, Handbuch zum Bauwesen)

LIATOWITSCH PETER/MORDASINI-ROHNER CLAUDIA, Kommentar zu Art. 213 ZPO, in: Sutter-Somm Thomas/Hasenböhler Franz/Leuenberger Christoph (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Zürich 2016 (ZPO Komm.-LIATOWITSCH/MORDASINI)

- LOCHER CHRISTOPH, Die Bauleitung, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 431 ff. (LOCHER, Die Bauleitung)
- MARTI MARIO, BIM und Recht – Stand der Diskussion, intelligent bauen 10/2018, S. 46 ff. (MARTI, BIM und Recht – Stand der Diskussion)
- MARTI MARIO, Die neue SIA-Zusatzvereinbarung BIM (SIA 1001/11), in: BR/DC 4/2018, S. 221 ff. (MARTI, Die neue SIA-Zusatzvereinbarung BIM)
- MARTI MARIO, Das Urheberrecht der Planer – Geheimwaffe oder Verlegenheitsargument, in: KRITERIUM Nr. 29/2011, S. 1 ff. (MARTI, Das Urheberrecht der Planer)
- MARTI MARIO/BLEES MARLIS, Die vertraglichen Pflichten des Bauherrn, in: intelligent bauen, April 2014, S. 66 ff. (MARTI/BLEES, intelligent bauen April 2014)
- MARTI MARIO/BLEES MARLIS, Die vertraglichen Pflichten des Bauherrn, in: usic-news 1/2014, S. 14 f. (MARTI/BLEES, usic-news 1/2014)
- MERCIER GREGOR, Kommentar zu Art. 91 und Art. 92 OR, in: Furrer Andreas/Schnyder Anton K. (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Obligationenrecht, Allgemeine Bestimmungen (Art. 1–183 OR), 3. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2016 (CHK-MERCIER)
- MOSIMANN ERIC/ZULAUF MARTIN/KAEPPELI MICHEL, Die Neuerungen im Überblick, in: TEC21 43/2014 (MOSIMANN/ZULAUF/KAEPPELI, Neuerungen)
- MÜLLER-CHEN MARKUS/GIRSBERGER DANIEL/DROESE LORENZ, Obligationenrecht, Besonderer Teil, 2. Aufl., Zürich 2017 (MÜLLER-CHEN/GIRSBERGER/DROESE, OR BT)
- MURER ADRIAN/MARTI MARIO, Die Nutzungsvereinbarung, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 259 ff. (MURER/MARTI, Die Nutzungsvereinbarung)
- OFTINGER KARL/STARK EMIL W., Schweizerisches Haftpflichtrecht, Band I: Allgemeiner Teil, 5. Aufl., Zürich 1995 (OFTINGER/STARK, Haftpflichtrecht)
- PEDRAZZINI FRANCO, Le dépassement du devis: où en est-on?, in: Journées suisses du droit de la construction (JDC) 2013, S. 177 ff. (PEDRAZZINI, Le dépassement)
- PLATZ ERNST, Der Vergleich im schweizerischen Recht, Zürich/St. Gallen 2014 (PLATZ, Der Vergleich)
- REETZ PETER, Kommentar zu Art. 92 SIA-Norm 118, in: Gauch Peter/Stöckli Hubert (Hrsg.), Kommentar SIA-Norm 118, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2017 (REETZ, Kommentar SIA-Norm 118)
- ROBERT FLORENCE MICHÈLE, Spielregeln für das Recht in der Mediation, in: Anwaltsrevue 2017, S. 271 ff. (ROBERT, Spielregeln)
- SCHLUEP ALEXANDRA/SIEGENTHALER THOMAS, Bau-Schiedsgerichte – das niederländische Modell, in: BR/DC 6/2013, S. 306 ff. (SCHLUEP/SIEGENTHALER, Bau-Schiedsgerichte)

SCHLUEP CLAUDE/WENGER BERGER SIBYLLE, Das geistige Eigentum des Planers, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 883 ff. (SCHLUEP/WENGER BERGER, Das geistige Eigentum des Planers)

SCHMID JÖRG/STÖCKLI HUBERT/KRAUSKOPF FRÉDÉRIC, Schweizerisches Obligationenrecht Besonderer Teil, 2. Aufl., Zürich 2016 (SCHMID/STÖCKLI/KRAUSKOPF, OR BT)

SCHMID ROLAND OSKAR, Das Verfahren vor Handelsgericht: aktuelle prozessuale Probleme, in: Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht (ZZZ) 42/2017, S. 129 ff. (SCHMID, aktuelle prozessuale Probleme)

SCHMID ROLAND OSKAR, Vergleichsverhandlungen vor dem Zürcher Handelsgericht, in: Brunner Alexander/Nobel Peter (Hrsg.), Handelsgericht Zürich 1866–2016: Zuständigkeit, Verfahren und Entwicklungen, Festschrift zum 150. Jubiläum, Zürich/Basel/Genf 2016, S. 235 ff. (SCHMID, Vergleichsverhandlungen)

SCHUMACHER RAINER, Sicheres Bauen und sichere Bauwerke, Wer haftet? Alle!, Zürich 2010 (SCHUMACHER, Sicheres Bauen)

SCHUMACHER RAINER, Das Bauhandwerkerpfandrecht, 3. Aufl., Zürich 2008 (SCHUMACHER, Bauhandwerkerpfandrecht)

SCHUMACHER RAINER, Vertragsgestaltung – Systemtechnik für die Praxis, Zürich/Basel/Genf 2004 (SCHUMACHER, Vertragsgestaltung)

SCHUMACHER RAINER, Die Haftung des Architekten aus Vertrag, in: Gauch Peter/Tercier Pierre (Hrsg.), Das Architektenrecht, 3. Aufl., Freiburg 1995, S. 113 ff. (SCHUMACHER, Die Haftung des Architekten)

SCHUMACHER RAINER/KÖNIG RÖGER, Die Vergütung im Bauwerkvertrag, 2. Aufl., Zürich 2017 (SCHUMACHER/KÖNIG, Die Vergütung im Bauwerkvertrag)

SCHÜTZ JÜRIG G., Kommentar zu Art. 530 OR, in: Schütz Jürg Gian (Hrsg.), Personengesellschaftsrecht, Art. 530–619 OR, Stämpfli Handkommentar, Bern 2015 (SHK-SCHÜTZ)

SCHWAGER RUDOLF/MONN VALENTIN, Die Vollmacht des Planers, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 205 ff. (SCHWAGER/MONN, Die Vollmacht des Planers)

SCHWENZER INGBORG, Schweizerisches Obligationenrecht Allgemeiner Teil, 7. Aufl., Bern 2016 (SCHWENZER, Obligationenrecht)

SIEGENTHALER THOMAS, Neue SIA-Schiedsordnung, in: usic news 1/2018, S. 14 f. (SIEGENTHALER, Neue SIA-Schiedsordnung)

SIEGENTHALER THOMAS, Neue SIA-Ordnungen 102/103 – was Planer und Bauherren wissen müssen, in: Schweizerische Baurechtstagung 2015, Freiburg 2015, S. 27 ff. (SIEGENTHALER, Neue SIA-Ordnungen 102/103)

SIEGENTHALER THOMAS, Die Kosteninformation, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019. S. 483 ff. (SIEGENTHALER, Die Kosteninformation)

SIEGENTHALER THOMAS/SCHERLER STEFAN, Haftung für mangelhafte Erdbbensicherheit von Gebäuden – Planer, Werkeigentümer und Verkäufer, in: BR/DC 1/2009, S. 4 ff. (SIEGENTHALER/SCHERLER, Erdbbensicherheit)

SPIESS HANS RUDOLF, Zahlungsfristen beim Bauen, in: NZZ Domizil vom 22. Januar 2010 (SPIESS, Zahlungsfristen beim Bauen)

SPIESS HANS RUDOLF/HUSER MARIE-THERES, Norm SIA 118, Stämpfli Handkommentar, Bern 2014 (SHK-SPIESS/HUSER, Norm SIA 118)

STACHER MARCO, Einführung in die internationale Schiedsgerichtsbarkeit der Schweiz, Zürich/St. Gallen 2015 (STACHER, Internationale Schiedsgerichtsbarkeit)

STAEHELIN ADRIAN/STAEHELIN DANIEL/GROLIMUND PASCAL/BACHOFNER EVA, Zivilprozessrecht, Unter Einbezug des Anwaltsrechts und des internationalen Zivilprozessrechts, 3. Aufl., Zürich 2019 (STAEHELIN/STAEHELIN/GROLIMUND/BACHOFNER, Zivilprozessrecht)

STÖCKLI HUBERT, Kommentar zu Art. 21 SIA-Norm 118, in: Gauch Peter/Stöckli Hubert (Hrsg.), Kommentar SIA-Norm 118, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2017 (STÖCKLI, Kommentar SIA-Norm 118)

STÖCKLI HUBERT, Abschluss und Beendigung von Planerverträgen, in: Stöckli Hubert/Siegenthaler Thomas (Hrsg.), Planerverträge, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2019, S. 53 ff. (STÖCKLI, Abschluss und Beendigung von Planerverträgen)

STÖCKLI HUBERT, Sorgfaltsmangel und Vergütung, in: Tercier Pierre/Amstutz Marc/Koller Alfred/Schmid Jörg/Stöckli Hubert (Hrsg.), Gauchs Welt, Festschrift für Peter Gauch zum 65. Geburtstag, Zürich/Basel/Genf 2004, S. 931 ff. (STÖCKLI, Sorgfaltsmangel und Vergütung)

STÖCKLI HUBERT, Schaden und Schadenersatz beim Bauen, in: Schweizerische Baurechtstagung 2003, Freiburg 2003, S. 5 ff. (STÖCKLI, Schaden und Schadenersatz beim Bauen)

STÖCKLI HUBERT/MIDDENDORF PATRICK/ANDRES ROGER, SIA-Klauseln für Planerverträge, Zürich/Basel/Genf 2020 (STÖCKLI/MIDDENDORF/ANDRES, SIA-Klauseln für Planerverträge)

STÖCKLI HUBERT/ZUFFEREY JEAN-BAPTISTE, Bauen für den Staat, in: Schweizerische Baurechtstagung 2013, Freiburg 2013, S. 1 ff. (STÖCKLI/ZUFFEREY, Bauen für den Staat)

STOJILJKOVIC MLADEN, Die Kontrolle der schiedsgerichtlichen Zuständigkeit, Zürich/St. Gallen 2014 (STOJILJKOVIC, Die Kontrolle)

STREIFF ULLIN/VON KAENEL ADRIAN/RUDOLPH ROGER, Arbeitsvertrag, Praxiskommentar zu Art. 319–362 OR, 7. Aufl., Zürich 2012 (STREIFF/VON KAENEL/RUDOLPH, Praxiskommentar Arbeitsvertrag)

SUTTER-SOMM THOMAS, Schweizerisches Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Zürich 2017 (SUTTER-SOMM, Schweizerisches Zivilprozessrecht)

TERCIER PIERRE/BIERI LAURENT/CARRON BLAISE, Les contrats spéciaux, 5. Aufl., Zürich 2016 (TERCIER/BIERI/CARRON, Les contrats spéciaux)

THURNHERR CHRISTOPH, Kommentar zu Art. 839 und Art. 840 ZGB, in: Honsell Heinrich/Vogt Nedim Peter/Geiser Thomas (Hrsg.), Basler Kommentar Zivilgesetzbuch II, Art. 457–977 ZGB, 5. Aufl., Basel 2015 (BSK ZGB II-THURNHERR)

TRÜMPY DANIEL, Architektenvertragstypen, Diss. Zürich 1989 (TRÜMPY, Architektenvertragstypen)

ULRICH SIMON, Rechtsfragen bei vorzeitiger Auflösung eines Architektur- oder Ingenieurvertrages, in: Koller Alfred (Hrsg.), Recht der Architekten und Ingenieure, St. Galler Baurechtstagung 2002, St. Gallen 2002, S. 33 ff. (ULRICH, Rechtsfragen bei vorzeitiger Auflösung)

WEBER ROLF H., Berner Kommentar, Obligationenrecht, Allgemeine Bestimmungen, Die Erfüllung der Obligation, Art. 68–96 OR, 2. Aufl., Bern 2004 (BK-WEBER, Erfüllung)

WEBER ROLF H., Berner Kommentar, Obligationenrecht, Allgemeine Bestimmungen, Die Folgen der Nichterfüllung, Art. 97–109 OR, Bern 2000 (BK-WEBER, Nichterfüllung)

WERRO FRANZ, La révision des Règlements SIA, en particulier de leurs conditions générales, in: Journées suisses du droit de la construction (JDC) 2015, S. 30 ff. (WERRO, La révision des Règlements SIA)

WERRO FRANZ, La responsabilité de l'architecte pour le dépassement du devis et la réparation du dommage né de la confiance deçue, in: BR/DC 4/1993, S. 96 ff. (WERRO, La responsabilité de l'architecte)

WIDMER LÜCHINGER CORINNE/OSER DAVID (Hrsg.), Basler Kommentar Obligationenrecht I, Art. 1–529 OR, 7. Aufl., Basel 2019 (BSK OR I-BEARBEITER/IN)

WIRZ PASCAL, Zum Sinn und Zweck von Mediationsklauseln in Verträgen, in: recht 2013, S. 92 ff. (WIRZ, Sinn und Zweck von Mediationsklauseln)

WULLSCHLEGER PAOLA, Kommentar zu Art. 75 OR, in: Furrer Andreas/Schnyder Anton K. (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Obligationenrecht, Allgemeine Bestimmungen (Art. 1–183 OR), 3. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2016 (CHK-WULLSCHLEGER)

ZEHNDER HANNES, Über Prognosen, Toleranzen und die Haftung des Architekten, in: BR/DC 2/2010, S. 48 ff. (ZEHNDER, Über Prognosen)

ZÜRCHER ALEXANDER, Kommentar zu Art. 59 ZPO, in: Sutter-Somm Thomas/Hasenböhler Franz/Leuenberger Christoph (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Zürich 2016 (ZPO Komm.-ZÜRCHER)

Editorial

«Verträgen halte Treu! Was du bist, bist Du nur durch Verträge.» Diese Aussage stammt nicht etwa von einem Rechtsgelehrten – nein, sie geht auf einen deutschen Dramatiker, Dichter, Schriftsteller, Theaterregisseur und vor allem Komponisten des 19. Jahrhunderts – sie geht auf Richard Wagner zurück. Das mag im ersten Moment erstaunen, ändert aber nichts am Umstand, dass Wagner Recht hat. Denn wir alle leben, mit Ausnahme der wenigen Eremiten unter uns, in kleineren oder grösseren Gemeinschaften mit anderen Menschen zusammen. In dieser Gemeinschaft regeln und koordinieren wir permanent und in fast jeder Lebenssituation, mit einer Vielzahl von Vereinbarungen aller Art und Ausprägung unser soziales Verhalten. Von der stillschweigenden Verständigung mit einem guten Freund, über die mündliche Abmachung mit den Eltern, bis zum schriftlichen Kontrakt mit einem Wohnungsvermieter, Arbeitgeber oder Geschäftspartner. Und nicht zuletzt verpflichten wir uns nach Jean-Jacques Rousseau mit dem «Contrat Social» gegenüber dem Gemeinwohl. Ohne diese laufenden Mikro- wie auch Makro-Übereinkünfte würde unser Zusammenleben nicht funktionieren.

Das ist beim Planen und Bauen, der Bühne für dieses Zusammenleben, sprich unserer Häuser, Dörfer und Städte, unserer Verkehrs-, Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen nicht anders. Auch hier wirkt immer eine Vielzahl von Menschen mit und geht es neben dem Bauen eines einzelnen Objektes auch immer um das Bauen am Lebensraum der Gemeinschaft. Auch hier ist deshalb das Mass aller Dinge, will man das bestmögliche Ergebnis erzielen, die verbindliche, faire und ethisch korrekte Regelung des Ein- und Zusammenwirkens aller Beteiligten, von der Bauherrschaft, über den Architekten, den Ingenieur, weitere Fachplaner und die Bauunternehmen bis hin zu den Behörden und Politikern.

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) liefert unter anderem Hilfestellung mit seinen Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) und seinen Planerverträgen. Beide wurden sie 2014 einer Revision unterzogen und neu aufgelegt. Die usic, die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen, hat hierbei tatkräftig mitgewirkt. Und weil die LHO nur so gut sind wie sie in der Praxis auch angewendet werden, und weil letzteres umso öfter geschieht je verständlicher sie sind, haben sich mit dem vorliegenden Buch die Autoren Daniel Gebhardt, Walter Maffioletti, Mario Marti, Peter Rechsteiner, Thomas Siegenthaler und Thomas Spörri zur Aufgabe gemacht, für noch mehr Verständlichkeit zu sorgen. Sie kommentieren die allgemeinen Vertragsbestimmungen der LHO (Art. 1) und die Vertragsdokumente. Sie erläutern in einfacher Sprache worum es geht, was mit den einzelnen Bestimmungen für Ziele verfolgt werden, wie man sie richtig anwendet und noch vieles mehr. Angereichert ist das Ganze mit der von Daniela Ziswiler aufgearbeiteten Geschichte zu den LHO.

Johann Caspar Bluntschli, Zeitgenosse von Richard Wagner und schweizerisch-deutscher Staats- und Völkerrechtler, mit – so ist es überliefert – besonderem Einfluss auf die Entwicklung des hiesigen Zivilrechts, hat einmal gesagt: «Die Sprache der Gesetze soll die Juristen befriedigen und der Nation verständlich sein.» Im Geiste seines Anspruches an die allgemeine Verständlichkeit, steht der vorliegende Handkommentar. Der Autorin und den Autoren sowie allen weiteren Personen, die zu seiner Entstehung und erfolgreichen Publikation beigetragen haben, ein ganz grosses Dankeschön.

Stefan Cadosch
Präsident SIA

Bernhard Berger
Präsident usic

Einleitung

Inhaltsübersicht	Seite
I. Geschichte der Leistungs- und Honorarordnungen	1
II. Revision 2014	5
A. Beweggründe, Ziel und Ablauf	5
B. Wichtigste inhaltliche Änderungen	6
1. SIA 102 – Sanfte Revision.....	7
2. SIA 103 – Integration des Tiefbaus	8
3. SIA 105 – Bewährtes Werkzeug frisch geschliffen.....	9
4. SIA 108 – Praxisbezogene Präzisierungen.....	9
5. SIA 111 und SIA 112 – Neue Rolle als Verständigungsnormen.....	11
C. Beteiligte Kommissionen und Arbeitsgruppen	12
III. Weitere Themen.....	15
1. SIA 101 Ordnung für Leistungen der Bauherren	15
2. Kosten im Bauwesen	15
3. Integration der Spezialisten.....	16
4. Digitalisierung	16
5. Honorarberechnung und Kalkulationshilfen	17
IV. Zum Schluss.....	18

Literatur

Protocoll der XXVII. Jahres-Versammlung in Zürich, in: Die Eisenbahn, Bd. 7, 19. Oktober 1877; HAGMANN ALFRED/BRINER HANS, Norm SIA 112 Modell Bauplanung, in: LHO – RPH – RPO 2014, Sonderheft TEC21, Januar 2015; HOSANG STEFAN/WICK RAPHAEL, Die neue Ordnung SIA 102 – für Bauingenieure und Bauingenieurinnen in Hoch- und Tiefbau, in: LHO – RPH – RPO 2014, Sonderheft TEC21, Januar 2015; ROHR PETER, Die revidierte LHO SIA 108 – angepasst an die moderne Gebäudetechnik, in: LHO – RPH – RPO 2014, Sonderheft TEC21, Januar 2015; ZULAUF MARTIN, Sanfte Revision der Ordnung SIA 102, in: LHO – RPH – RPO 2014, Sonderheft TEC21, Januar 2015; Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (Hrsg.), SIA 102 Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten, 2014

I. Geschichte der Leistungs- und Honorarordnungen

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) publiziert mit seinen Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) sowie den entsprechenden Vertragsformularen seit mehr als 140 Jahren bewährte und anerkannte Instrumente für die Vertragsparteien. Der nachfolgende Blick in die Geschichte zeigt, wie wichtig es schon damals war, die vertragliche Situation für alle Beteiligten zu regeln. Deutlich wird das auch daran, dass die erste technische Norm, die Vereinheitlichung der Backsteinformate auf das normierte Format 250/120/60 mm, erst sechs Jahre nach der ersten Honorarordnung verabschiedet wurde.

- 2 1877 versammelten sich die Mitglieder des SIA während drei Tagen in Zürich, um die Delegiertenversammlung, die 27. Generalversammlung und die Fachversammlungen der Ingenieure, Architekten und Maschineningenieure durchzuführen. Am Samstag, 29. September tagte die Delegiertenversammlung und beschloss die *Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Arbeiten*, die Vorläuferin der heutigen SIA 142 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe*. An der Generalversammlung am folgenden Tag beschlossen die Vereinsmitglieder, Resultate und Beschlüsse von Fachversammlungen als vollkommene Vereinsbeschlüsse anzuerkennen. Dies ermöglichte es, die erste Honorarordnung am Montag 1. Oktober 1877 zu verabschieden: Die Fachversammlung Architektur beschloss die erste *Norm zur Berechnung des Honorars für architektonische Arbeiten*. Somit setzte der SIA an diesem langen Wochenende zwei bedeutende Grundlagen für erfolgreiches Arbeiten seiner Mitglieder.
- 3 Die erste Honorarnorm wurde, damals noch ohne SIA-Nummer, am 19. Oktober 1877 in der Zeitschrift *Die Eisenbahn*¹ gedruckt. Bereits Anfang 1876 war in der Zeitschrift der Artikel *Vorschlag für die Schweizerischen Architekten zur Aufstellung einer Norm zur Berechnung des Honorars für architektonische Arbeiten* eines Mitglieds des SIA abgedruckt. Dieser zog entsprechende Kommentare, Gegenvorschläge und Vergleiche mit der bereits bestehenden deutschen Norm nach sich.
- 4 1893 folgte als Vorläufer der Honorarordnung für Ingenieure die *Norm zur Berechnung des Honorars für Ingenieur-Arbeiten*. Sie umfasste diverse Ingenieurleistungen und war noch ohne Nummer publiziert. Gleichzeitig liefen erste Bestrebungen des Vereins Einfluss zu nehmen auf die beim Bund in Bearbeitung stehenden Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums und zur Haftpflicht der Planer. 1899 erschien durch Beschluss des Central-Comités (heute Vorstand) nach sektionsweiser Abstimmung der erste Revisionsstand der SIA 102 *Norm für die Honorierung architektonischer Arbeiten*.
- 5 Die Bestrebungen des Vereins, auch für die Ingenieure eine Honorarordnung zu erarbeiten, reüssierten: Am 28. August 1915 beschloss die Delegiertenversammlung die erste SIA 103 *Honorarordnung für Ingenieur-Arbeiten*. Als Vorgängerin der heutigen SIA 103 *Ordnung für Bauingenieurinnen und Bauingenieure* und SIA 108 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Ingenieurinnen*

¹ Protocoll der XXVII. Jahres-Versammlung in Zürich, in: *Die Eisenbahn*, Bd. 7, 19. Oktober 1877, S. 125–126.

und Ingenieure der Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau und Elektrotechnik teilte diese die Ingenieurleistungen in vier Klassen; sie umfasste damals noch gleichsam Bauingenieur- wie auch Maschinen- und Elektroingenieur-Arbeiten.

Die erste SIA 108 *Honorarordnung für Maschinen- und Elektroingenieur-Arbeiten* wurde erst Jahre später an der Delegiertenversammlung 1933 beschlossen, gleichzeitig mit den Revisionen der SIA 102 *Honorarordnung für architektonische Arbeiten* und der SIA 103 *Honorarordnung für Bauingenieur-Arbeiten*. Für diese umfassende und aufeinander abgestimmte Arbeit wurde aus den drei Honorarkommissionen eine Gesamt-Kommission unter einem Kommissionspräsidenten gebildet. 6

Die Ordnungstexte der Honorarordnungen von 1933 waren im Vergleich zu heute sehr schlank konzipiert. Die SIA 102 *Honorarordnung für architektonische Arbeiten* war übersichtlich auf acht Seiten im Format A5 dargestellt. Das Honorar wurde im Allgemeinen nach Prozenten der abgerechneten Baukosten berechnet, die Honoraransätze waren direkt in der Ordnung publiziert. Als Berechnungsgrundlage unterteilte man die architektonischen Arbeiten mit Verweis auf Normalfälle in vier Klassen. Für jede Klasse gab es sechs Leistungsbezeichnungen: Skizze, Bauprojekt, Kostenvoranschlag, Ausführungs- und Detailpläne, Oberaufsicht über die Bauausführung und Revision. Die Gesamtleistung bezeichnete die Gesamtheit aller sechs Leistungen. Spezielle und Allgemeine Bestimmungen schlossen die Ordnung ab. 7

Im Vergleich dazu waren die beiden Honorarordnungen für Ingenieure aus dem gleichen Jahr deutlich differenzierter ausformuliert und umfangreicher. Beide wiesen einen ersten Teil Allgemeine Bestimmungen auf und die Unterscheidung der Honorarberechnung in *Tarif A Berechnung nach der Bausumme* (nach Prozenten der abgerechneten Baukosten) und *Tarif B Berechnung nach dem Zeitaufwand*. Die Klassifizierung der Arbeiten erfolgte in zwei Anhängen, unterteilt nach Aufträgen betreffend ganze Bauwerke und Aufträge für einzelne Teile von Bauwerken. Der aufeinander abgestimmte inhaltliche Aufbau geht zurück auf die gemeinsame allgemeine Grundlage der Honorarordnungen von 1893 und 1915. 8

Im Laufe der Jahre veränderten und erweiterten sich mit der Entwicklung des Berufsumfelds auch die Aufgabenbereiche der Architekten und Ingenieure. Gleichzeitig kamen neue Formen der Zusammenarbeit ins Spiel. Insbesondere bei grösseren und professionellen Auftraggebern entstand das Bedürfnis, pro Bauwerk nur einen Planungs- und Bauleitungsvertrag abzuschliessen, der sämtliche Architekten-, Ingenieur- und Sonderleistungen abdeckte. Da die LHO damals noch keine Entscheide des Bauherrn abbildeten, erarbeitete der SIA 1995 unterstützend das *Leistungsmodell LM 95*, das nebst einem neuen ganzheitlichen und umfassenden Leistungsbeschrieb auch ein neues Vertragsmodell enthalten sollte. Da das Modell in seiner Phasengliederung nicht auf die bestehenden LHO von 1984 abgestimmt war, fand es wenig Akzeptanz. So wurde es lediglich mit dem Zusatz «verlängerte Vernehmlassung» in Form zweier Dokumente publiziert – SIA V112/1 *Leistungs-* 9

modell 95, Phasengliederung und Leistungsmodule und SIA V 112/2 Leistungsmodell 95, Kommentar zur Kalkulation und Vertragsgestaltung.

- 10 Stattdessen vollendete der Verein 2001 in mehrjähriger Arbeit ein harmonisiertes Gesamtpaket: Mit der Ordnung SIA 112 *Leistungsmodell* und den revidierten Leistungs- und Honorarordnungen SIA 102, SIA 103 und SIA 108. Das Leistungsmodell SIA 112 stellte die Leistungen der Planer beispielhaft als mögliche Modulinhalt dar. Die Struktur der Leistungsbeschreibungen der SIA 102, 103 und 108 wurde auf die Gliederung des Leistungsmodells abgestimmt und sollte zu klaren Vorstellungen und Abgrenzungen bezüglich der Arbeitsgattungen führen. Konsequenterweise wurden mit dieser Revision auch die allgemeinen Vertragsbedingungen für Planungsaufträge sowie die Planerverträge vereinheitlicht. Sie schlossen neu die Pflichten und Rechte für beide Vertragspartner gleichermassen ein. Für kleinere Planungsaufträge enthielten die Formularverträge alle wesentlichen Abmachungen. Bei grösseren Aufträgen, die nach der Ordnung SIA 112 *Leistungsmodell* gestaltet wurden, sollten die Formularverträge als Vertragsmantel dienen, der durch weitere Vertragsbestandteile zum vollständigen Vertragswerk ausgebaut werden konnte. An der Honorarberechnung nach den Baukosten hielt der SIA weiterhin fest.
- 11 Nachdem die Eidgenössische Wettbewerbskommission (WEKO) 2001 in einer Intervention die direkte Herleitung des Honorars aus den Baukosten nicht länger zulies, erfolgte die Abkehr von der vertrauten Formel für die Ermittlung des Honorars nach der honorarberechtigten Bausumme. In der Folge revidierte der SIA bereits im Jahr 2003 seine Leistungs- und Honorarordnungen. Der Ausgangspunkt war ein neues Modell zur Kalkulation des zu erwartenden Stundenaufwands aufgrund der aufwandbestimmenden Baukosten. Der für eine Planung erforderliche durchschnittliche Zeitaufwand der Grundleistungen stand dabei im Verhältnis zu den aufwandbestimmenden Baukosten eines Projekts. Die Ordnungen dienten als Grundlage für die Vereinbarung der zu erbringenden Planungsleistung und als Hilfsmittel für die Berechnung des Planerhonorars. Die verschiedenen Faktoren und der angebotene Stundenansatz liessen Verhandlungsspielraum zur Anpassung an das jeweilige Projekt und auch an die Qualifikation der Planer.
- 12 Mit den Honorarordnungen stellte der SIA schon vor über 100 Jahren die ersten Planervertragsformulare für seine Mitglieder zur Verfügung. Der erste *Vertrag zwischen dem Bauherrn und dem Architekten* erlangte seine Gültigkeit als Beschluss der Delegiertenversammlung vom 10. Juli 1910 (vgl. die Abbildung unten auf S. 20 f.). Damals konnte das vorgefertigte *Formular A* von den Vereinsmitgliedern beim Sekretariat gegen ein entsprechendes Entgelt bezogen werden. Der *Normalvertrag zwischen Bauherr und Ingenieur* entstand fünf Jahre später als Teil der SIA 103:1915 *Honorarordnung für Ingenieur-Arbeiten*.

Welche LHO gibt es für welche Disziplinen?

Die Abbildung auf Seite 22 f. bietet eine umfassende Übersicht über alle Leistungs- und Honorarordnungen des SIA und ihre Revisionsstände. 13

II. Revision 2014

A. Beweggründe, Ziel und Ablauf

Der SIA überprüft periodisch sein Normenwerk auf Aktualität und passt seine Vertrags- und Verständigungsnormen und technischen Normen den veränderten rechtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen an. Ein wichtiger Teil des Revisionsbedarfs der Ordnungen für Leistungen und Honorare machte die Überprüfung der seit 2003 neu eingeführten und revidierten Gesetze aus. Wenn auch der grosse Normenschub schon 10-12 Jahre zurücklag, zeigte sich, dass eine weitere Zunahme der Regulierungen und Vorgaben für die Planung stattgefunden hatte. Einzelne Anpassungen und Änderungen erschienen zwar als geringfügig, aus deren Summe resultierten jedoch gesteigerte Anforderungen. 14

Die übergeordnete Zentralkommission für Ordnungen (ZO) setzte 2009 eine Koordinationsgruppe ein und betraute sie mit der Vorbereitung der Revision. Die Arbeit begann mit der Überprüfung der SIA 102:2003 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten*, der SIA 103:2003 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure* und der SIA 108:2003 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Ingenieurinnen und Ingenieure der Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau und Elektrotechnik*. Aufgrund dieser Analyse zeigte sich, dass auch die SIA 105:2007 *Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten* und die SIA 111:2003 *Leistungsmodell Planung und Beratung* sowie SIA 112:2001 *Leistungsmodell* revisionsbedürftig waren. 15

Die anfangs als leichte Überarbeitung angedachte Revision wurde so zu einer gross angelegten Koordinationsaufgabe. Die historisch gewachsenen Ordnungen, die untereinander nicht restlos kompatibel waren, wurden den aktuellen Anforderungen angepasst. Der Koordinationsgruppe gehörten die Präsidenten der beteiligten Kommissionen an. Für die SIA 102: Martin Zulauf; für die SIA 103: Ulrich Türler (bis 31. Mai 2011), Patrick Gartmann (ab 1. Juni 2011); für die SIA 105: Florian Bischoff; für die SIA 108: Peter Rohr; für die SIA 111 und SIA 112: Alfred Haggmann und Hans Briner. Der frühere Generalsekretär Eric Mosimann hatte den Vorsitz inne, die Leitung seitens der SIA-Geschäftsstelle lag bei Michel Kaeppli. 16

- 17 Die sechs Kommissionen, insgesamt über 80 Mitglieder, zusammengesetzt sowohl aus Vertretern der Planer als auch Auftraggeber, erarbeiteten die Entwürfe die Ende 2012 in die öffentliche Vernehmlassung gingen. Breite Kreise beteiligten sich daran – neben Fachleuten aus Planung und Ausführung auch Institutionen und Verbände, Auftraggeber und Wirtschaftsvertreter. Diese thematisch vielseitige Weiterentwicklung der Ordnungstexte verhalf den Leistungs- und Honorarordnungen des SIA zu einer hohen Akzeptanz in der Praxis. An der Delegiertenversammlung vom 23.05.2014 erfolgte ihre Freigabe zur Publikation.

B. Wichtigste inhaltliche Änderungen

- 18 Ein Grundsatz des Normenwerks SIA ist, dass sowohl die Ordnungen als auch die Normen, entgegen dem europäischen Trend, einfach und verständlich sein müssen. Die Abklärungen der Koordinationsgruppe zu Beginn der Revision ergaben, dass die Leistungs- und Honorarordnungen von breiten Kreisen angewendet werden und sich im Grundsatz bewähren. Die Ordnungen sollten im Verlauf der Revision weiterentwickelt und noch besser aufeinander abgestimmt, die bestehende, übersichtliche Struktur jedoch der Kontinuität zuliebe nicht grundsätzlich geändert werden. Der Leistungsbereich Kosten/Finanzierung in Artikel 4 Leistungsbeschrieb wurde in Zusammenarbeit mit der SIA Kommission *Kosten im Bauwesen* in allen Ordnungen harmonisiert und die Begriffe vereinheitlicht.

Projektpflichtenheft

- 19 In allen Ordnungstexten ist neu in der Phase 4.21 Vorstudien bei den besonders zu vereinbarenden Leistungen die Mithilfe bei der Erstellung der Projektdefinition und des Projektpflichtenhefts aufgeführt. In der Teilphase 4.31 Vorprojekt wird das Projektpflichtenheft als Grundlage vorausgesetzt. Ab dieser Planungsphase ist das Nachführen des Projektpflichtenhefts bei jedem Teilphasenabschluss als Grundleistung des Architekten vorgesehen und als phasenübergreifende Leistung der Gesamtleitung aufgeführt.
- 20 Das unter dem Stichwort Organisation eingefügte Nachführen des Projektpflichtenhefts ist keine neue Grundleistung des Architekten, sondern fasst bestehende Aufgaben zusammen mit dem Ziel, ein stärkeres Bewusstsein für deren Wichtigkeit zu schaffen. Es ist eine Verdeutlichung von Abläufen, die im ureigenen Interesse des Architekten bereits vor der Revision zum Standard der Leistungserbringung gehörten. Zugleich werden auch die Auftraggeber in die Pflicht genommen. Auch bei den Leistungen und Entscheiden des Auftraggebers wird das Nachführen des Projektpflichtenhefts bei jedem Teilphasenabschluss verlangt. Dadurch wird hervorgehoben, dass sich Auftraggeber und Architekt nachvollziehbar über die Ziele der nächsten Teilphase verständigen müssen. Es wird also als gemeinsame Aufgabe aufgefasst, die erfolgreicher ist, wenn beide Partner sich engagieren. Dies kommt besonders klar zum Ausdruck in Art. 3.6 LHO: *Die Qualitätssicherung wird in nor-*